

301. KUNSTAUKTION

von C. J. Wawra, Wien III, Lothringerstraße 14 gemeinsam mit
Auktionshaus Glückselig, Ges. m. b. H., Wien IV, Mühlg. 28-30

VERSTEIGERUNG

NACHLASS ROBERT WORTMANN, gest. Wien

Gemälde alter und moderner Meister, Miniaturen, Kupferstiche,
Möbel, Silber, Bronzen, Porzellan, Teppiche usw.



Ausstellung:

von Freitag, den 19. bis inkl. Sonntag, den 21. Oktober 1928, von 10 bis 5 Uhr
in der Villa WORTMANN, Wien XIX, Cottagegasse 90

Versteigerung:

dieselbst am Montag, den 22. Oktober 1928, ab 3 Uhr nachmittags

600.000

Stromabnehmer der Wiener städt. Elektrizitätswerke

Die Zahl der Konsumenten der städtischen Elektrizitätswerke ist in den letzten Jahren gewaltig gestiegen. Im Jahre 1913 gab es in Wien nur 92.000, Ende 1918 schon 159.048 und Ende 1927 hat sich die Zahl der Wiener Konsumenten auf 545.421 erhöht. Es ist demnach seit dem Anfang des Jahres 1914 die Zahl der Stromkonsumenten auf das Sechsfache gestiegen. Hiezu kommt noch die ansehnliche Zahl der Stromabnehmer in den an das Ueberlandnetz angeschlossenen siebenzig niederösterreichischen und burgenländischen Gemeinden, sodaß gegenwärtig gegen 600.000 Stromkonsumenten gezählt werden. Allmonatlich werden gegen viertausend Neuanschlüsse durchgeführt. Dementsprechend ist die Stromerzeugung von 199 Millionen im Jahre 1913 auf 267 Millionen im Jahre 1918 und jetzt auf 520 Millionen Kilowattstunden gestiegen. Die größte Stromerzeugung im Jahre 1927 war am 23. Dezember mit 2.098.705 Kilowattstunden, die kleinste am 12. Juli mit 1.139.433 Kilowattstunden. Aus den Zahlen über die Steigerung der Stromerzeugung sowie der Konsumenten ist deutlich zu ersehen, daß sich die Verwendung von elektrischer Energie in den weitesten Kreisen der Wiener Bevölkerung Bahn gebrochen hat. Nicht nur das elektrische Licht und die Verwendung des elektrischen Stromes zum Antrieb von Motoren, auch seine Verwendung zu Koch- und Heizzwecken ist nunmehr wirtschaftlich geworden.

Die Stewe-Ausstellung der städtischen Elektrizitätswerke erfreut sich eines ebenso regen Besuches wie die populären Kochvorträge, die im Vortragssaal des Direktionsgebäudes abgehalten werden. Im Jahre 1927 wurden von den städtischen Elektrizitätswerken insgesamt 162 Vorträge über elektrisches Kochen vor insgesamt 9000 Zuhörern abgehalten.